SCHWEIZER MUSEUMSPASS
PASSEPORT MUSÉES SUISSES
PASSAPORTO MUSEI SVIZZERI
SWISS MUSEUM PASS

2020

GESCHÄFTSBERICHT

Eine Stiftung mitbegründet vom Bundesamt für Kultur, dem Verband der Museen der Schweiz und von Schweiz Tourismus

Schweizer Museumspass
Heinrichstrasse 177
CH–8005 Zürich

T +41 44 271 41 41
F +41 44 271 41 81

info@museumspass.ch
museumspass.ch

Schweizer
Suisses
Svizzeri
Swiss

Museumspass
Passeport Musées
Passaporto Musei
Museum Pass

Inhalt .

Seite

5 Vorwort des Präsidenten
7 Liebe Leserin, lieber Leser
8 Kennzahlen
8 Allgemeines
9 Zusammenarbeit mit Partnermuseen
11 Partnerschaften
13 Soziales Engagement
14 Institutioneller Partner
14 Social Media
16 Marketing
17 eSMP / Digitalisierung
17 Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung
19 Stiftungsrat
19 Personal
19 Risikobeurteilung / Rechnungslegung
20 Bilanz / Erfolgsrechnung
22 Attest Revisionsstelle

Vorwort des Präsidenten .

Das Jahr 2020 war zum Vergessen. Aber gerade darum dürfte es sehr lange gehen, bis wir es vergessen haben werden. Planung wurde in diesem Jahr von Pandemie abgelöst. Ein Ticket, welches Zugang zu über 500 Museen gewährt, wurde plötzlich wertlos, weil alle Türen geschlossen waren. Kulturelle Aktivitäten mussten auf Eis gelegt, beziehungsweise in den digitalen Raum verlegt werden. Für die Stiftung des Schweizer Museumspasses standen plötzlich existentielle Fragen im Raum. Welche Bedeutung wird Museen in dieser Zeit zugemessen – sind sie «systemrelevant»? Wie gehen unsere Partner und Sponsoren mit der Situation um? Was bedeuten die grossen Umsatzeinbussen für unsere Museen? Wie reagieren unsere Pass-Besitzerinnen und Pass-Besitzer, die zwar einen gültigen Museumspass in der Schublade haben, diesen aber nirgends einsetzen können? Reichen die Reserven der Stiftung, um trotz substanzieller Ertragsausfälle den Verpflichtungen nachzukommen?

Mit grosser Dankbarkeit dürfen wir nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 zur Kenntnis nehmen, dass die verschiedenen «Worst-Case-Szenarien» nicht eingetroffen sind. Im Gegenteil, wir durften eine grosse Solidarität im Umfeld der Stiftung erfahren, dank derer wir die Krise bisher ohne grössere Schäden überstanden haben: Ein Grossteil aller Museumspass-Besitzerinnen und -Besitzer hat auf eine Verlängerung ihres Passes aufgrund von Museen-Schliessungen verzichtet und damit einen Solidaritätsbeitrag zu Gunsten der Museen geleistet. Raiffeisen hat in grosszügiger Manier den ursprünglich auf 65 % festgelegten Vergütungsfaktor für die Museen aufgrund der Situation für das Jahr 2020 auf 70 % erhöht. Das Bundesamt für Kultur stand im regelmässigen Dialog mit der Stiftung und hat bei Bedarf Hilfe angeboten. Und schlussendlich erlebten die Museen, sobald sie in den Sommermonaten wieder offen waren, einen erfreulichen Ansturm von Schweizer Besucherinnen und Besuchern.

Vor diesem Hintergrund einen Jahresbericht zu schreiben, ist zum Glück nicht allzu schwer. Ich bin mir bewusst, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Und so möchte ich den letzten Abschnitt meines Berichts dafür nutzen, all denen einen grossen Dank auszusprechen, die mitgeholfen haben, das Museumspass-Schiff durch diese stürmische See zu navigieren. Ein besonderer Dank geht dabei an die Geschäftsführerin Nathalie Schliep und ihr ganzes Team für den ausserordentlichen Einsatz und die professionelle Arbeit in dieser anspruchsvollen Zeit.

Rafael Enzler
Präsident Stiftung Schweizer Museumspass

Liebe Leserin, lieber Leser .

Was für ein verrücktes Jahr! Es fühlt sich jetzt beim Schreiben immer noch ein wenig an, als bewegten wir uns in einer Masse aus Schaum, die alles dämpft und die Sicht etwas einschränkt. Wir freuen uns über jeden Windhauch, der die Schwaden lichtet und man sieht zwischendurch klar in die Ferne!
Ganz ehrlich, als ich vor einem Jahr die einleitenden Worte zum Geschäftsbericht 2019 schrieb, bereits mehrere Wochen ins Homeoffice verbannt, hätte ich nicht gedacht, dass sich dies ein Jahr später wiederholen würde. Es war ein Jahr voller Aufs und Abs, geschäftlich wie auch emotional – für den Vorstand, das ganze Museumspass-Team. Flexibilität und Kreativität waren gefragt. Gemeinsam mit dem Verband der Museen der Schweiz VMS versuchten wir während dem ersten Lockdown die Museen darin zu unterstützen, ihr digitales Angebot auf- oder auszubauen. Wir haben in diesen Monaten alle sehr viel dazugelernt und sind definitiv im digitalen Zeitalter angekommen. Dies insbesondere auch, weil wir schon das ganze 2020 Mitten im Prozess zur Digitalisierung des Museumspasses stecken. Mehr dazu aber im Abschnitt eSMP Seite 17.

In uns schlagen auch ein wenig Touristiker-Herzen. Wir vermissen unsere Gäste aus dem nahen und fernen Ausland, die mit einem Swiss Travel Pass die Schweiz entdecken. Es bleibt zu wünschen, dass sich auch in einem sehr veränderten Umfeld der Markt doch in den nächsten Monaten ein wenig erholen wird. Swiss Travel System hofft bis Ende Jahr auf eine moderate Erholung von 40% gegenüber den Zahlen 2019.

Was mich persönlich am meisten berührt hat, ist die grossartige Solidarität unserer Kunden. Wir haben zwar viele Museumspässe aufgrund der Schliessungen verlängert, manche sogar zweimal. Aber der grösste Teil der Kunden hat im Sinne einer Zeitspende darauf verzichtet. Ihnen gehört unser ganze Dank!

Alles in allem sind wir mit einem hellblauen Auge davongekommen. Die eingeleiteten Sparmassnahmen, die Entschädigungen für Kurzarbeit und die solide Partnerschaft mit Raiffeisen haben 2020 trotz allen Befürchtungen in der ersten Jahreshälfte zu einem stabilen Geschäftsjahr werden lassen. Dies kommt letztendlich allen Beteiligten zugute.

2020 hat unser Team noch mehr zusammengeschweisst. Umso mehr schauen wir mit grosser Zuversicht und Freude in die Zukunft! Gemeinsam mit unseren Museen und Partnern.

Nathalie Schliep
Geschäftsführung

Facts & Figures .

		2020	2019
ausgestellte Museumspässe unabhängig von Laufzeit	-12.6 %	8‘745	10‘000
Verkaufte Gutscheine für Museumspässe		1‘116	130
als Museumspass gültige Raiffeisen-Karten	+ 4.8 %	1'972’000	1'881’735
als Museumspass gültige STS-Tickets	- 92.2 %	27’520	352’449
mit SMP und Partnerausweisen generierte Eintritte Total	- 36.7 %	741‘300	1‘170‘646
Davon			
Eintritte mit SMP	- 29.2.%	83‘275	117‘550
Eintritte mit Raiffeisen-Karten	- 19.6 %	639‘553	795‘944
Eintritte mit STS	- 92.7 %	18‘472	257‘147

Bruttoertrag (inkl. Beitrag BAK)	- 35.7 %	7‘048‘868.34	10‘971‘173.21
./. Verkaufskommissionen	- 23.3 %	93‘695.70	122‘175.25
./. Veränderung Wertberichtigung Forderungen		5‘000.00	5.000.00
Betriebsertrag netto	**- 35.9 %**	**6‘955‘172.64**	**10‘843‘997.96**
Eintrittsvergütungen an Museen Total	**- 36.2 %**	**6‘254‘383.50**	**9‘815‘552.35**
Personalaufwand	- 9.9 %	350‘012.00	388‘052.65
Mietaufwand		32‘352.92	32‘352.92
Verwaltungsaufwand	- 32.6 %	93‘781.16	139‘147.86
Kommunikationsaufwand	- 45.6 %	70‘280.44	129‘210.26
Abschreibungen/sonst. Finanzaufwand		27‘415.90	6‘010.66
Rückstellungen für Museumspässe		400‘000	370‘000.00
Rückstellungen für Museen		580‘000	530‘000.00
Rückstellungen für Passverlängerungen ua		30‘000	0
Unternehmenserfolg		**8‘308.72**	**4‘065.03**

90.1 % des Betriebsertrages flossen an die Partner-Museen

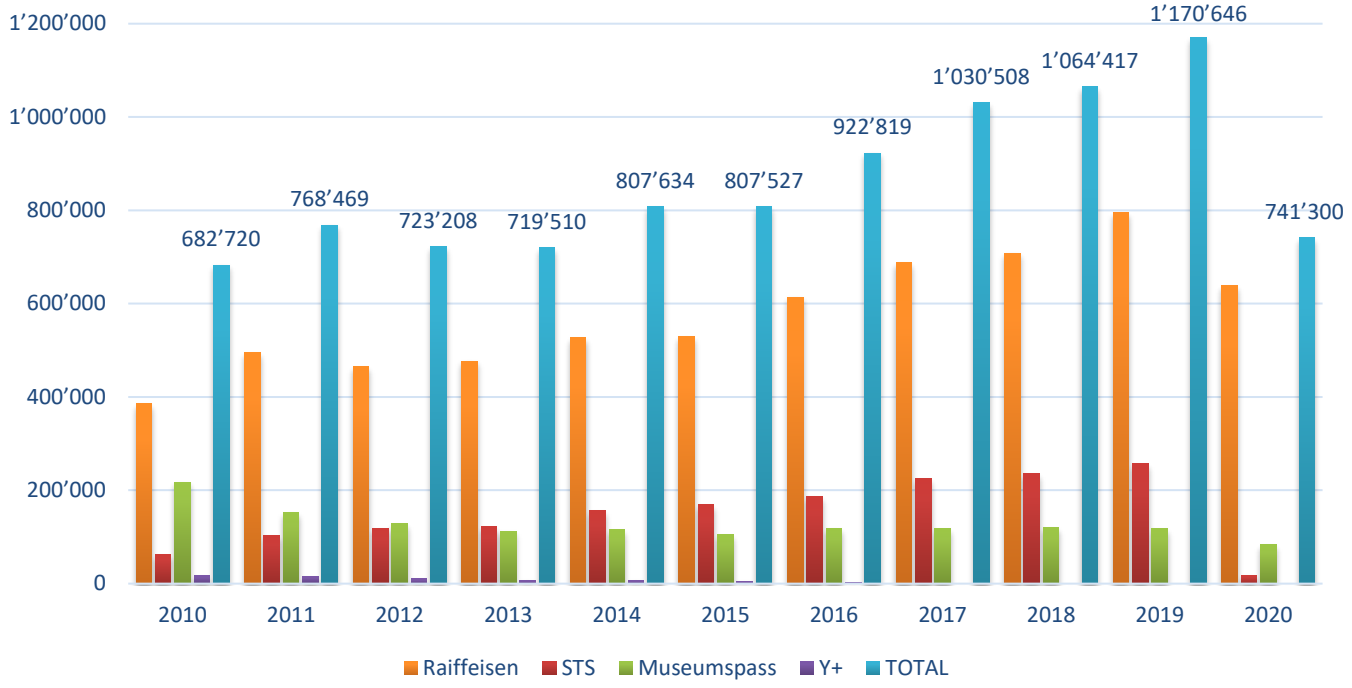
Allgemeines .

Die Stiftung bezweckt die Förderung der kulturellen Vielfalt sowie der Bildung und des Wissens in der Gesellschaft und deren Vermittlung und Verbreitung mit dem Betrieb eines Schweizer Museumspasses. Der Betrieb des Museumspasses soll den Museumsbesuch attraktiver machen und die Besucherfrequenz erhöhen.

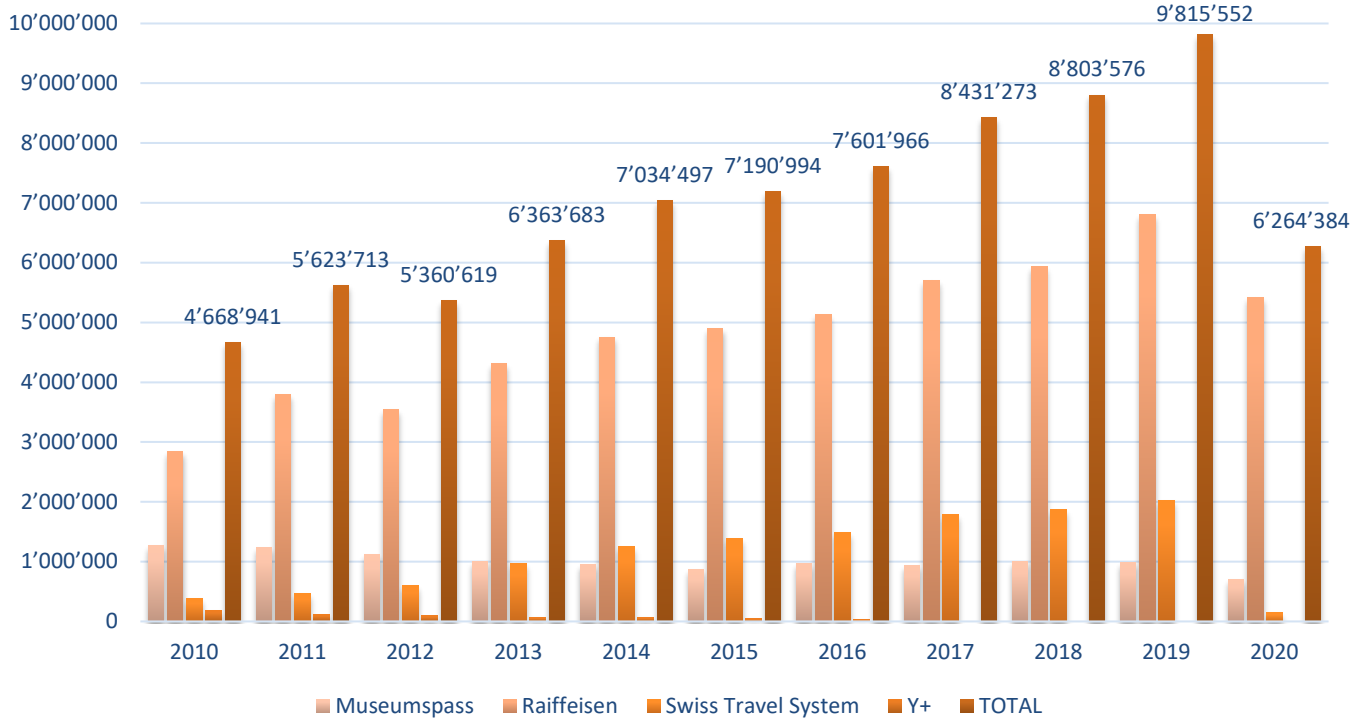
Partnermuseen .

Ende 2020 waren 512 Museen und Schlösser Partner der Stiftung Schweizer Museumspass. Total wurden 741’300 Eintritte verbucht und verrechnet.

Entwicklung der Eintritte in die Partnermuseen 2010 – 2020:



Vergütungen an die Partnermuseen aus Eintritten in CHF 2010 – 2020:



2020 konnten Total CHF 6,264 Mio. an die 512 Partner-Museen ausgezahlt werden. Der Vergütungssatz blieb unverändert bei 70.0% der individuellen Vertragspreise.

Am richtigen Ort, zur richtigen Zeit, das Richtige tun. Das ist

Kunst.

Joseph Beuys

Partnerschaften .

RAIFFEISEN

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Raiffeisen und der Stiftung Schweizer Museumspass besteht nunmehr seit 20 Jahren! Insgesamt wurden seither 8,5 Mio. Eintritte mit Raiffeisenkarten in die Partnermuseen verbucht und Total CHF 68,6 Mio an die Museen entrichtet. Auch in diesem schwierigen Jahr der Pandemie wurden die Raiffeisen-Karten fast 640‘000 mal für einen Museumseintritt gezückt. Dies entspricht einem Rückgang um 19,6% gegenüber dem Spitzenjahr 2019. Raiffeisen hat den Museen in dieser Krise für das Jahr 2020 eine fixe Vergütung von 70% der Vertragspreise zugesichert.

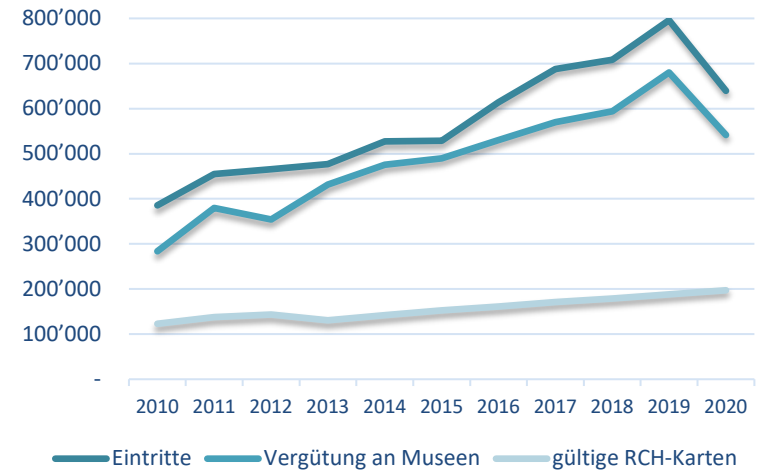
Folgende Karten waren 2020 als Museumspass gültig: alle persönlichen Raiffeisen Maestro-Karten, MasterCards, Visa Cards und V Pay-Karten inklusive Mitgliederkennzeichnung sowie Raiffeisen-Jugendkonto und Super League-Karten.

Vertraglich war 2020 ein Übergangsjahr. Die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und Raiffeisen wird im Verlauf vom 2021 des Jahres neu ausgerichtet und definiert.

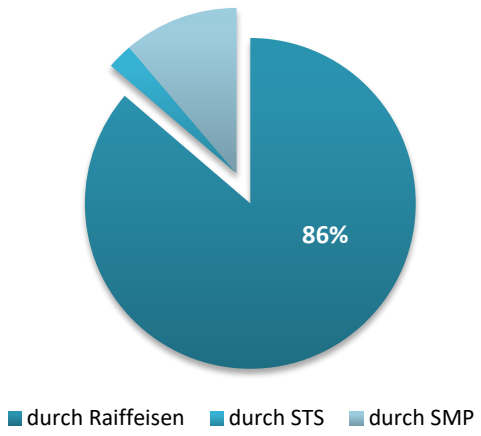
Top 10 Museen Raiffeisen:

1. Brienz, Freilichtmuseum Ballenberg
2. Martigny, Fondation Pierre Gianadda
3. Zürich, Schweiz. Nationalmuseum
4. Bern, Kunstmuseum
5. Aathal, Saurier Museum
6. Bern, Zentrum Paul Klee
7. Basel, Kunstmuseum
8. Broc, Maison Cailler
9. Martigny, Musée et chiens du Saint-Bernard
10. Gruyères, Château

Entwicklung Eintritte/Vergütung CHF/gültige RCH-Karten



Anteil Eintritte über Raiffeisen



Swiss Travel System STS

Die STS AG in Zürich ist eine Marketing-Gesellschaft, die von den SBB, Schweiz Tourismus und fünf Schweizer Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs im Jahr 2011 gegründet wurde. Ihr Auftrag ist es, die Auslandsvermarktung des öffentlichen Verkehrs der Schweiz zu bündeln und gezielt zu steuern. Zu den Kernaufgaben zählen die weltweite Vermarktung des nationalen Verkehrs und des Incoming-Fahrausweissortiments sowie die Förderung des grenzüberschreitenden Verkehrs aus den Nachbarländern.

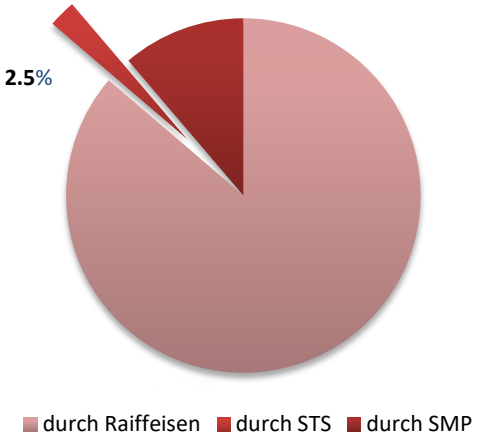
2020 hat die ganze Tourismus-Branche vor bisher ungekannte Herausforderungen gestellt. Auch unser Partner STS wurde hart getroffen. Dies widerspiegelt sich auch in sämtlichen Zahlen, die unsere Zusammenarbeit betrifft.
Mit einem Minus von fast 92% bei den als Museumspass gültigen Tickets (Total 27’520) wurden 2020 nicht einmal mehr 20'000 Eintritte mit Swiss Travel Pass in unsere Partnermuseen generiert. Dementsprechend sind auch die Erträge aus den Ticketverkäufen eingebrochen. Ein weiterer kritischer Punkt, der uns bis weit ins Jahr beschäftigt hatte, waren die anteiligen Rückerstattungen für die nicht nutzbaren Swiss Travel Passes. Bis im Sommer war unklar, wieviele Tickets zurückgegeben und somit rückerstattungspflichtig sind. Wir sind aber mit einem blauen Auge davongekommen und die Einnahmen (inkl. Rückerstattungen) aus Ticketverkäufen haben die Ausgaben für die Museumseintritte decken können.
Wir sind überzeugt, dass unser Partner Swiss Travel System AG die Herausforderungen mit der veränderten Tourismus-Welt packen wird.

«2021 konkretisieren wir unsere Strategie, um auf die Dynamik in der veränderten Reisewelt optimal zu reagieren.» *Maurus Lauber, CEO Swiss Travel System AG*

Top 10 Museen mit STS:

1. Veytaux, Château de Chillon
2. Zürich, Schweiz. Nationalmuseum
3. Zermatt, Matterhorn Museum
4. Luzern, Gletschergarten
5. Luzern, Verkehrshaus (50% Ermässigung)
6. Zürich, Fifa World Football Museum
7. Lausanne, Musée Olympique
8. St. Gallen, Weltkulturerbe Stiftsbezirk
9. Luzern, Bourbaki Panorama
10. Luzern, Stiftung Rosengart

Anteil Eintritte über STS



SBB / POS SBB / RailAway

Die SBB ist nach wie vor unser bedeutendste Verkaufskanal. 2/3 der Passverkäufe mit einem Nettoertrag von über CHF 740‘000.- wurden 2020 über einen Bahnschalter abgewickelt. Mit der Partnerschaft profitieren wir von Vorteilen für die Kommunikation.
BesitzerInnen eines Halbtax- oder GA-Abonnements erhalten eine Ermässigung beim Kauf eines Museumspasses (CHF 20.- resp. 30.-).

RailAway: Der Schweizer Museumspass profitiert als Silber-Partner von einem umfassenden Kommunikationspaket, welches ideal die beiden SBB-Kampagnen ergänzt. So waren wir auch in diesem speziellen Jahr in vielen off- und online-Kanälen von RailAway mit dem Museumspass präsent.

Migros mit Cumulus-Extra

Die Partnerschaft mit der Migros (Cumulus) blieb auch 2020 unverändert.
Die blauen Cumulus-Bons à CHF 5.- können in einen Rabatt-Gutschein im Wert von CHF 30.- eingetauscht und für den Kauf eines Museumspasses genutzt werden. Verkauft werden so zwar nicht sehr viele Museumspässe. Jedoch ermöglicht uns die Partnerschaft die Präsenz auf vielen online wie auch Printmedien-Kanälen der Migros.

Soziales Engagement .

Caritas Schweiz / Kulturlegi

Menschen mit tiefen Einkommen verfügen oft nicht über die finanziellen Mittel, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.
Bereits 2019 waren etwa 735'000 Menschen in der Schweiz von Armut betroffen. Diese Situation hat sich mit der Pandemie weiter verschärft. Auch aus diesem Grund hat es die Stiftung Schweizer Museumspass als dringend erachtet – trotz der im Herbst noch unsicheren finanziellen Situation – die Aktion «Museum öffne Dich – Kultur ist für alle da» gemeinsam mit Caritas KulturLegi durchzuführen. Kurz vor der Weihnachtszeit verschenkten wir wiederum 10'000 Museumseintritte an armutsbetroffene Menschen.

Institutioneller Partner Bundesamt für Kultur .

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

In der Botschaft zur Förderung der Kultur vom 26. November 2014 wird die Stiftung Schweizer Museumspass als Netzwerk Dritter im musealen Sektor aufgeführt und seither durch das Bundesamt für Kultur mit einem jährlichen Betriebsbeitrag unterstützt. Mit dem Beitrag von CHF 100'000.- für 2020 wurden verschiedene Aufgaben und Projekte gemäss Leistungsvereinbarung umgesetzt.
Die Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021-2024 steht unter dem Zeichen der Kontinuität und wird dabei die Handlungsachsen stärken, die für die Periode 2016-2020 definiert wurden. Ab 2021 legt der Bundesrat einen Schwerpunkt auf den digitalen Wandel in der Kulturförderung.
Das BAK hat die Leistungsvereinbarung mit uns auch für die Jahre 2021-2024 mit einer Gesamtsumme von CHF 400'000.- verlängert.

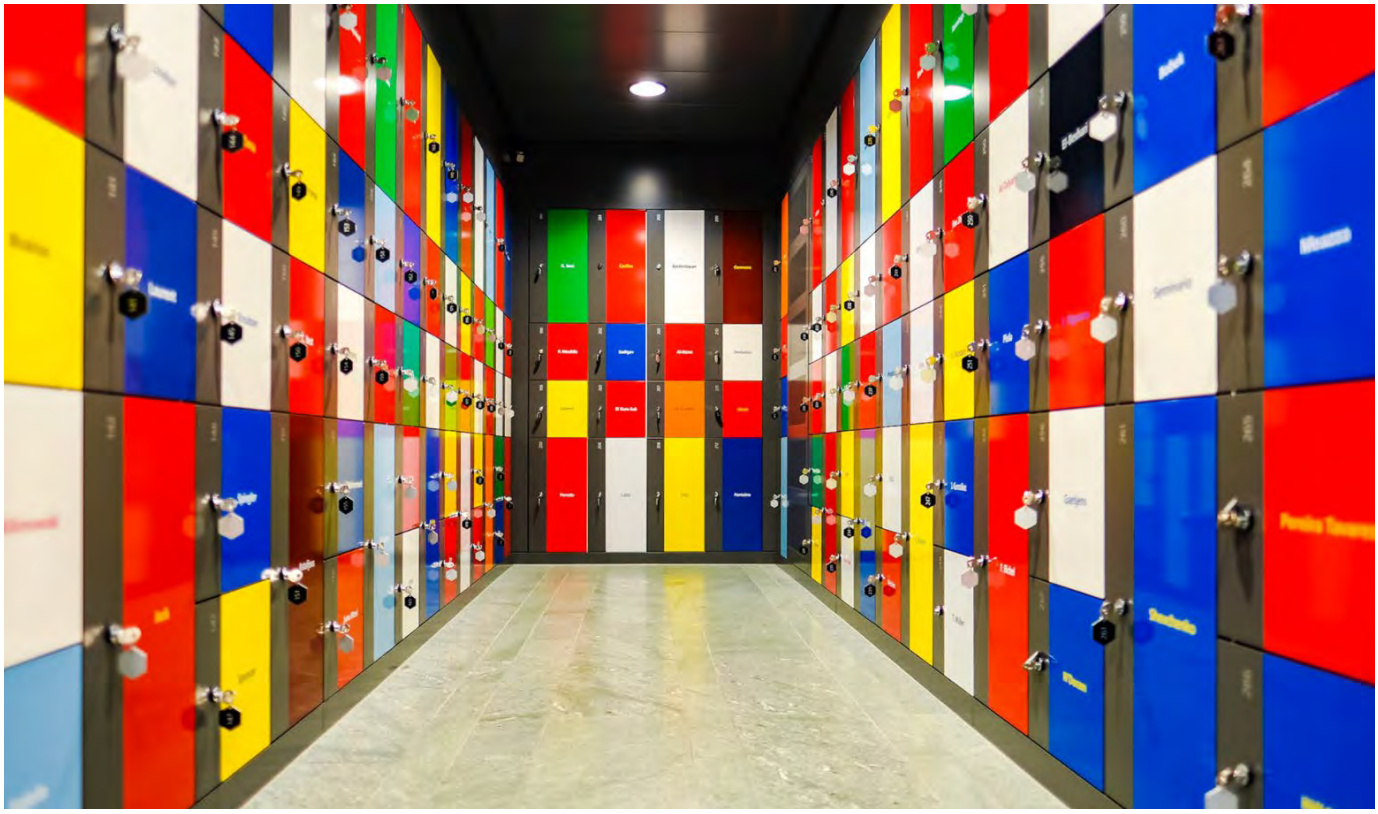
Social Media .

#museumspassambassador

Mit unsererem Museumspass- und Museums-Ambassadoren binden wir schon seit 2017 aktiv unsere Instagram-Community ein. Einige von unseren Botschafter*innen sind sehr engagiert und liefern schon seit mehrere Jahren geniale Inhalte.

Instagram: 2'860 Abonnenten
#museumspass: 5'400 Beiträge
#iloveswissmuseums: 7'000 Beiträge

Mit unserem Ambassador Dominik Gehl haben wir eine spezielle Verbindung.
Während dem Lockdown besuchte er verschiedene Museen und dokumentierte fotografisch die historische Situation in den menschenleeren Räumen.
www.dominikgehl.com/museums-during-lockdown



Nebst Instagram bewirtschaften wir auch seit vielen Jahren Facebook und posten Ausstellungs-Tipps und News aus unseren Partnermuseen. 5’500 Abonnenten.

Marketing-Aktivitäten .

Nationale Präsenz

Dank den starken Partnerschaften mit der SBB und RailAway sind wir das ganze Jahr flächendeckend an allen Bahnhöfen in der Schweiz präsent. Allerdings musste im Frühling 2020 die nationale Kampagne aufgrund des Lockdowns abgebrochen werden. Einen Teil davon konnten wir in der Sommerferienzeit nachholen. Die zweite Kampagnen-Welle wurde vor der Weihnachtszeit umgesetzt.

2020 war ebenfalls das Jahr der Gutscheine. 1'000 Stück konnten wir an Brack.ch verkaufen.

Inserate und Verlosungen in verschiedenen Medien ergänzten die budgetbedingt eingeschränkten Marketing-Aktivitäten.

eSMP – der Museumspass wird digital .

Gemeinsam mit unserem Partner Raiffeisen trieben wir das Projekt zur Digitalisierung des Schweizer Museumspasses voran. Ziel ist es, das in Zukunft die Eintritte in den Partnermuseen digital gescannt werden können. Sämtliche Museen wurden durch Raiffeisen mit einem Mobilgerät beliefert. Das Kernsystem wird mandantenfähig aufgebaut, sodass z.B. regionale Pässe über unser System betrieben werden können. Mit dem Luzerner Museumspass konnte bereits ein erster Mandant gefunden werden.

Aufgrund der hohen Anforderungen an den Datenschutz wurden 2 unabhängige Apps entwickelt. Eines für die Verarbeitung von Raiffeisenkarten, sowie die Museumspass-Scanner-App, mit welcher sämtliche übrigen Eintritte digital erfasst werden.

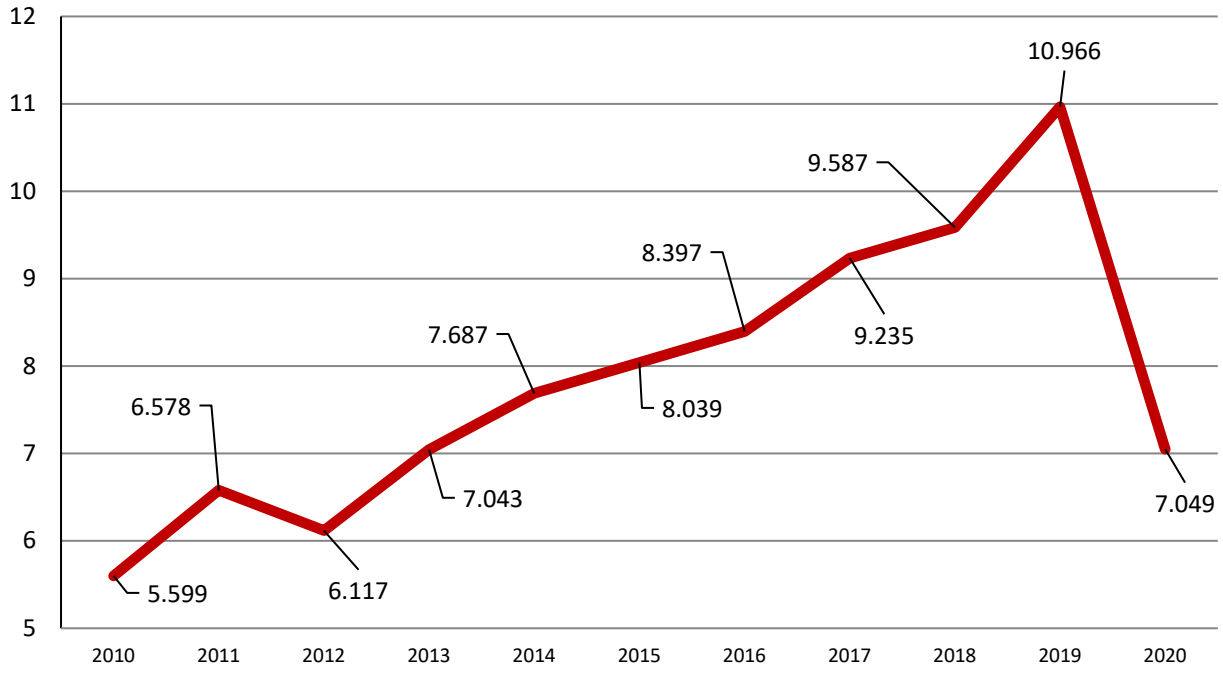
SMP Scanner

Die nächsten Schritte sind der weitere Aufbau des Backoffices, der Start der Produktion von Museumspässen mit scanbarem QR-Code, ein Portal für die Museen, ein Portal für Kundinnen und Kunden sowie der neue Webshop.

Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Museumspasses .

2020 mussten wir eine Umsatzeinbusse in der Höhe von fast CHF 4 Millionen hinnehmen (Minus 35,7%).

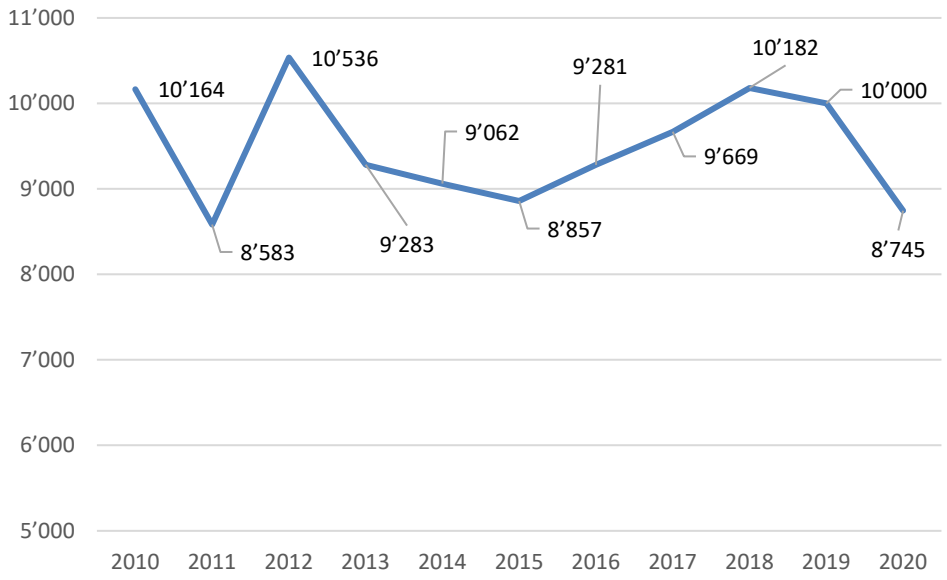
Entwicklung Betriebs-Ertrag Brutto 2010 – 2020 in Mio. CHF



Für das bevorstehende, immer noch durch die Pandemie geprägte Jahr 2021 wurden die Reserven um CHF 110'000.00 aufgestockt.

Die Jahresrechnung der Stiftung weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Gewinn von CHF 8‘308.72 aus.

Anzahl verkaufte Museumspässe alle POS



Der eigentliche Passverkauf ging um 12,6% zurück. Wenn man aber den Verkauf der Gutscheine für Museumspässe berücksichtig, blieben die Verkäufe erstaunlich stabil. Es waren insbesondere in den Sommermonaten auch viele Neukunden zu beobachten. Dies widerspiegelt den Umstand, dass die Schweizerinnen und Schweizer in der Schweiz ihre Ferien verbrachten.

Mit den Pass- wie auch Gutschein-Verkäufen über alle Verkaufskanäle wurde ein Brutto-Ertrag von CHF 1,251 Mio. erwirtschaftet.

Die Preise für Museumspässe blieben 2020 unverändert:

Jahrespässe:
- Erwachsene: CHF 166.-
- Erwachsene PLUS CHF 199.- (1 Erw. plus max. 3 Kinder <16J)
- Familien CHF 288.- (2 Erw. plus Kinder <16J)
- Couponsheft CHF 70.- (5 individuelle, unpersönliche Einzeleintritte)

Rabatte wurden wie folgt gewährt:
- CHF 20.- für SBB Halb-Tax-Kunden
- CHF 30.- für SBB GA-Kunden

75% aller Passverkäufe wurde über die Kanäle der SBB abgewickelt.

Alle 3 Museumspass-Kategorien sind auch als Gutscheine erhältlich.

Stiftungsrat .

Der Stiftungsrat setzt sich im Jahr 2020 wie folgt zusammen:

Rafael Enzler, Partner gutundgut gmbh, Präsident
Chantal Lafontant Vallotton, Co-directrice Musée d'art et d'histoire, Neuchâtel, Vizepräsidentin
Rolf Kromer, persönliche Assistenz Chefredaktor Blick-Gruppe
Ivan Mariano, Direktor Musée d'art et d'histoire MAHF Fribourg
Oliver Niedermann, Head of Marketing Raiffeisen Schweiz
Cristina Sonderegger, Leitung Kuratorische Koordination Museo d'arte della Svizzera italiana

In 3 ordentlichen Sitzungen beschäftigte sich der Stiftungsrat mit der strategischen Ausrichtung, der Planung, Budgetierung und Kontrolle des Geschäftsganges.

Personal .

Das tägliche Geschäft wurde mit total 295 Stellenprozent von Basile Boyer, Simone Franzen Novoselac, Emelyn Gattlen und Nathalie Schliep bewältigt. Zusätzlich bringt sich der Präsident mit 10% ein und für redaktionelle Beiträge ist seit vielen Jahren Susann Bosshard mit etwa 10% für den Museumspass tätig.

Risikobeurteilung .

Der Stiftungsrat hat sich an seinen Sitzungen mit den Risiken auseinandergesetzt und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Der Stiftungsrat wird sich auch in Zukunft periodisch, mindestens einmal jährlich, mit der Risikobeurteilung befassen.

Rechnungslegung .

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 960 OR) erstellt.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision .

Die abgebildete Jahresrechnung ist ein Auszug der von der BDO AG testierten Jahresrechnung. Der auf Seite 22 abgebildete Revisionsbericht der BDO AG bezieht sich auf die eingeschränkte Revision der gesamten Jahresrechnung per 31. Dezember 2020, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang.

Bilanz

	2020	2019
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'159'695.37	1'988'752.50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'975'341.60	3'491'007.80
Übrige kurzfristige Forderungen	14'658.10	20'829.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	15'259.13	5'110.76
Total Umlaufvermögen	**4'164'954.20**	**5'505'700.51**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	3'500.00	3'500.00
Mobile Sachanlagen	52'800.00	8'630.00
Total Anlagevermögen	**56'300.00**	**12'130.00**
Total Aktiven	**4'221'254.20**	**5'517'830.51**
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'937'757.59	4'358'940.40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21'163.05	21'308.95
Passive Rechnungsabgrenzung	13'223.18	6'779.50
Total kurzfristiges Fremdkapital	**2'972'143.82**	**4'387'028.85**
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen		
Rückstellung für Museumspässe	400'000.00	370'000.00
Rückstellung für Museen	580'000.000	530'000.00
Reserven für Abrechnungen und Passverlängerungen	30'000.000	0
Total langfristiges Fremdkapital	**1'010'000.000**	**900'000.00**
Total Fremdkapital	**3'982'143.82**	**5'287'028.85**
Eigenkapital		
Stiftungskapital	30'000.00	30'000.00
Gewinnvortrag	200'801.66	196'736.63
Jahresergebnis	8'308.72	4'065.03
Total Eigenkapital	**239'110.38**	**230'801.66**
Total Passiven	**4'221'254.20**	**5'517'830.51**

Erfolgsrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen		
Passverkauf durch Geschäftsstelle	338'429.72	232'965.18
Passverkauf POS SBB	825'407.00	1'069'345.75
Passverkauf durch Museen	63'220.00	80'752.00
Passverkauf durch Post	15'664.00	23'235.00

Passverkauf durch übrige Verkaufsstellen	8'480.00	7'908.25
Eintritte Raiffeisen	5'413'270.80	6'801'223.90
Eintritte Swiss Travel System	163'468.20	2'550'743.05
Ertrag diverse	4'178.62	5'000.08
Administrationsentschädigung Raiffeisen	121'750.00	100'000.00
Verkaufsprovisionen	-93'695.70	-122'175.25
Veränderung Wertberichtigung Forderungen	-5'000.000	-5'000.00
	6'855'172.64	**10'743'997.96**
Diverser Ertrag		
Betriebsbeitrag Bundesamt für Kultur BAK	100'000.00	100'000.00
Betriebsertrag	**6'955'172.64**	**10'843'997.96**
Direkter Aufwand		
Eintrittsvergütungen an Museen SMP	-703'305.20	-989'386.85
Eintrittsvergütungen an Museen Raiffeisen	-5'413'270.80	-6'801'223.90
Eintrittsvergütungen an Museen Swiss Travel System	-147'807.50	-2'024'941.60
	-6'264'383.50	**-9'815'552.35**
Rückstellungen für Museumspässe		
Veränderung Rückstellung für Museumspässe	-30'000.00	0
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand	**660'789.14**	**1'028'445.61**
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-295'749.15	-335'767.50
Sozialleistungen	-49'622.85	-47'855.15
Übriger Personalaufwand	-4’640.00	-4'430.00
	-350'012.00	**-388'052.65**
Übriger betrieblicher Aufwand		
Mietaufwand	-32'352.76	-32'352.92
Verwaltungsaufwand	-93'781.16	-139'147.86
Kommunikationsaufwand	-70'280.44	-129'210.26
	-196'414.36	**-300'711.04**
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg	**114'362.78**	**339'681.92**
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-26'930.00	-5'375.61
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	**87'432.78**	**334'306.31**
Finanzaufwand	-485.90	-635.05
Betriebliches Ergebnis	**86'946.88**	**333'671.26**
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg		
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-80'000.00	-330'000.00
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	1'361.84	393.77
	-78'638.16	**-329'606.23**
Jahresergebnis	**8'308.72**	**4'065.03**

Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung Schweizer Museumspass, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schweizer Museumspass für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 12. März 2021

BDO AG

Andreas Blattmann
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Remo Inderbitzin
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich 01.06.2020

STIFTUNG SCHWEIZER MUSEUMSPASS

Rafael Enzler
Präsident

Nathalie Schliep
Geschäftsführung

Kultur fällt uns nicht wie eine reife Frucht in den Schoss. Der Baum muss gewissenhaft gepflegt werden, wenn er Frucht tragen soll.

Albert Schweitzer

#iloveswissmuseums